

Familienfreundliche Unternehmen im Kanton Luzern Luzerner KMU im Portrait

Zeit AG

«Teilzeit ist eine Frage des richtigen Masses»

Ivo Muri, Inhaber und Verwaltungsrat der Zeit AG, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Zeitwirtschaft. Teilzeitarbeit begegnet Muri mit Skepsis. Er plädiert offen für mehr Regeln und weniger Flexibilität.

Woran denken Sie beim Thema Familienfreundlichkeit?

Ivo Muri: Familienfreundlichkeit ist ein Schlagwort, das oftmals mit flexiblen Arbeitszeiten oder ähnlichen Themen gleichgesetzt wird. Ich halte das für problematisch. Diese grenzenlose Flexibilität, diese 24-Stunden-Ansprechbarkeit – das alles bedeutet oftmals das Gegenteil von Familienfreundlichkeit. Als Zeitforscher habe ich mich intensiv mit der Thematik befasst. Ich bin überzeugt, dass die Menschen von einem geregelten Tagesablauf profitieren. Wir brauchen gemeinsame freie Feierabende, freie Samstage und Sonntage – sonst leidet unsere Kultur als Ganzes und vor allem auch die Familienfreundlichkeit.

Warum haben Sie am Familienfreundlichkeits-Check teilgenommen?

Weil ich gemerkt habe, dass viel Erklärungsbedarf besteht. Ich wollte meine langjährige Erfahrung als Zeitforscher in das Projekt einbringen und dabei auch kritische Gedanken einbringen. Es gibt jedoch viele vorgefasste Meinungen darüber, welche Arbeitsbedingungen familienfreundlich sind. Das macht eine Diskussion schwierig. Diese wäre aber wichtig, denn die aktuellen Entwicklungen fordern viele Unternehmen heraus oder überfordern sie sogar.



Ivo Muri ist Inhaber und Verwaltungsrat der Zeit AG.

Zeit AG

Branche: Zeitwirtschaft und Zutrittsmanagement

Standort: Sursee

Gründung: 1994

Personalbestand: 60 Mitarbeitende (45 Männer, 15 Frauen)

Teilzeitmitarbeitende: 5 Mitarbeitende (4 Frauen, 1 Mann)

www.zeitag.ch

Konkret umgesetzt — Unsere Beispiele für mehr Familienfreundlichkeit:

- ▶ Merkblatt für werdende Mütter und Väter
- ▶ Klare Regeln für den Mutterschaftsurlaub
- ▶ Vereinbarkeit von Beruf und Familie im jährlichen Mitarbeitendengespräch ansprechen
- ▶ Kriterien Kriterien für Teilzeitarbeit

Wo liegen Ihre Stärken im Bereich Familienfreundlichkeit?

Vorweg dies: Im Rahmen des Familienfreundlichkeits-Check wurde Teilzeitarbeit als mögliche Massnahme vorgeschlagen. Die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten, wird somit per se als «familienfreundlich» beurteilt. Wie bereits weiter oben erläutert, sehe ich das anders. Ich denke, dass die Zeit AG beim Thema Familienfreundlichkeit sehr gut dasteht. Unsere Arbeitsbedingungen sind klar geregelt und fair. Meiner Meinung nach müsste der Trend nicht hin zu mehr Flexibilität, sondern hin zu weniger Planungszwang gehen. Natürlich sehe ich nicht alles Schwarz-Weiss: Wie bei allem, geht es auch beim Thema Teilzeit darum, für die richtige Funktion, am richtigen Ort, die richtige Arbeitszeitregelung zu finden.

Haben Sie aufgrund des KMU-Checks konkrete Verbesserungsmassnahmen in Angriff genommen oder sogar schon umgesetzt?

Wir haben verschiedene Massnahmen umgesetzt: Nebst einem neuen Merkblatt für werdende Mütter und Väter haben wir die Regeln für den Mutterschaftsurlaub klarer definiert und unsere Website mit den Anstellungs- und Arbeitsbedingungen ergänzt. Ausserdem wird das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Mitarbeitenden- und Austrittsgesprächen thematisiert. Wir haben ausserdem das Thema Teilzeit aufgenommen und konkrete Kriterien definiert, mit welchen wir feststellen können, in welchen Bereichen Teilzeitarbeit für uns denkbar ist und wo nicht. Klar ist für mich: Teilzeit ist immer auch eine Frage des richtigen Masses. Dabei stellt sich auch die Frage, welche Auswirkungen ein Teilzeitpensum auf das Unternehmen und auf den Mitarbeitenden hat. Was vielen Unternehmen heute noch fehlt, sind messbare Kriterien mit welchen sich diese Fragen beantworten lassen. Hier können wir als Fachpersonen in Sachen Zeitwirtschaft Unterstützung bieten.



Familienfreundliche Unternehmensbedingungen brauchen einen massvollen Umgang mit Regeln und Flexibilität.

Familienfreundlichkeits-Check für KMU

«Unternehmen sind sehr daran interessiert, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben zu ermöglichen — vermehrt auch KMU», sagt Daniel Huber von der Fachstelle UND. Diese hat einen KMU-Check entwickelt, der auf die besonderen Begebenheiten und Bedürfnisse von KMU zugeschnitten ist. «Wir zeigen den Unternehmen ihre Stärken und vorhandenes Verbesserungspotenzial auf», erklärt Huber. 12 Luzerner KMU führten den Check im Rahmen des Projekts «Familienfreundliche Unternehmen im Kanton Luzern» durch.

www.und-online.ch

So engagiert sich der Kanton Luzern

Der Kanton Luzern will aktiv zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen. Die Fachstelle Gesellschaftsfragen führt deshalb von 2012 bis 2015 ein Projekt zur Förderung familienfreundlicher Rahmenbedingungen in Unternehmen durch. Unterstützt wird das Projekt von regionalen Wirtschaftsverbänden, prominenten Botschafterinnen und Botschaftern aus Wirtschaft und Politik sowie von Finanzhilfen nach Gleichstellungsgesetz.

Informationen und Tools für Unternehmen:

www.disg.lu.ch/familienfreundlichkeit

Text:

Daniel Schriber,
Schriber Kommunikation GmbH

KANTON
LUZERN

Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG)
Fachstelle Gesellschaftsfragen
Rösslimattstrasse 37
Postfach 3439, 6002 Luzern
Telefon 041 228 67 12
Telefax 041 228 51 76
gesellschaftsfragen@lu.ch
www.disg.lu.ch/familienfreundlichkeit